

Do it yourself - die Mitarbeitereigene Dienstplangestaltung an der Klinik Hirslanden in Zürich

Autoren: Jaissle, Celine, Tomfohrde, Lynn, Werner, Björn

Ausgangslage: vermehrter Wunsch unserer Mitarbeiter nach Autonomie bei der Planung, individualisierte Lebensformen, sensibler wahrgenommene Belastungsgrenzen, gestiegene Ansprüche hinsichtlich hochspezialisierter Medizin und Unternehmensvorgaben. Laut Hermann et al. (2019) sind Dienstpläne hochkomplexe Gebilde aus kulturellen, sozialen und psychologischen Befindlichkeiten. Ferner: kein anderes Thema ist anfälliger für Gerüchte, Mythen und Denkblockaden. Wir starteten deshalb im Januar 2019 mit dem «DIY» Dienstplan. Eine Verlinkung im Intranet führt zum mittlerweile digitalisierten Excel Wunschplan:

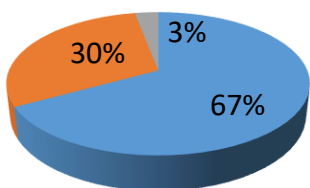
Mitarbeiter	Urlaub			Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
	DAG	übertrag	Urlaub	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Gruppe C																							
Mitarbeiter A				-	-	1	1	-	-	-	4	3	1	-	-	-	1	-	-	1	3	-	-
Mitarbeiter B				-	-	F	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Mitarbeiter C				-	-	-	-	-	N	N	N	N	N	N	-	-	-	-	-	-	X	X	X
Mitarbeiter D				-	1	1	-	TF	-	-	3	1	1b	1	1	-	1	1	1	1	4F	-	-
Mitarbeiter E				-	-	1	3K	-	1	1	4	2	1	X	X	1	1	P	P	P	P	-	-
Mitarbeiter F				-	-	1	1	4F	3	-	7	1	1	-	-	3	1	1	7	1	-	-	-
Mitarbeiter G				-	-	-	X	X	3	7	1	-	2	1	-	3	4F	1	1	SLF	-	-	-
Mitarbeiter H				TF	-	3	-	-	1	1	2	1	1	X	-	1	2	3	3	-	N	N	-
Mitarbeiter I				-	-	F	-	-	1	4F	1	-	-	-	-	1	4	-	-	-	-	-	-
Frühdienst gesamt				2	3	7	5	1	12	12	14	12	14	8	1	12	14	13	12	14	7	-	-
Frühdienst gesamt (soll)				2	2	7	5	1	15	16	15	16	16	8	1	15	16	15	16	16	8	1	-
Dienst 2									1	1	1	1	1			1	1	1	1	1			
Soll 2									1	1	1	1	1			1	1	1	1	1			
103 Dienst 3 spät						2			3	3	3	3	3			5	3	2	2	4			
Soll 3						2			3	3	4	3	4			3	3	4	3	4			
104 Dienst 4						1			2		2	2				2	2		2				
Soll 4						1			2	2	2	2				2	2	2	2	2			
107 Dienst 7						1			1	1	1	1	1			1	1	1	1	1			
Soll 7						1			1	1	1	1	1			1	1	1	1	1			
864 Pikett-Nacht				1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2		1		1	1	1
Soll Funk				1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Spätdienst gesamt				1	1	5	1	1	8	6	8	8	6	1	1	10	9	4	7	5	1	1	1

Durchführung: 44 Mitarbeiter, inklusive 6 NDS Studierende, geben 10 verschiedene Dienste unter Berücksichtigung der «DIY Regeln» ein. Vorab markiert sind Fixtage, klinischer Unterricht im NDS und Ferien. Insgesamt können 5 Freitage mit zwei Prioritäten eingegeben werden. Ist die Anzahl an erforderlichen Diensten erreicht, färbt sich das entsprechende Feld im Ist Plan grün. 3 Gruppen a 15 Mitarbeiter haben im DIY Plan bei Wünschen gestaffelte Priorität die sich jeden Monat ändert um allen diese Möglichkeit zu geben: Woche 1/Gruppe A, Woche 2/Gruppe B, etc. Danach Kontrolle durch Leitung bzgl. Ruhezeiten etc. und Übertragung ins PEP.

Evaluation: fünf Monate nach der Einführung des DIY Planes, kam eine Surveymonkey Umfrage unter 27 Mitarbeitern zu folgenden Ergebnissen:

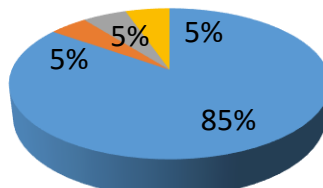
Die Idee des DIY finde ich grundsätzlich

■ sehr gut ■ gut ■ Kommentar



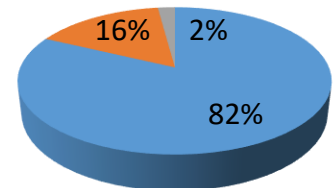
Die DIY Planung ist für mich

■ sehr gut, kann frei planen
■ Chance, aber gewöhnungsbedürftig
■ Stress
■ Kommentar



Sollte es nicht möglich sein, DIY zu digitalisieren

■ System beibehalten ■ altes System



Schlussfolgerung: die Möglichkeit selber planen zu können wird angenommen, eine Rückkehr zum alten System ohne individuelles planen abgelehnt

Literatur: Herrman, L., Woodruff, C.; Dienstplanung im stationären Pflegedienst. Methoden, Tools und Fallbeispiele. Verlag: Springer, Wiesbaden, 2019

Einramhof-Florian, H., Die Arbeitszufriedenheit der Generation Y, Lösungsansätze für erhöhte Mitarbeiterbindung und gesteigerten Unternehmenserfolg. Verlag: Springer, Wien, 2016